

Anträge der LINKEN – Kreistagsfraktion zum Haushalt 2023

- 1. Keine Befristungen bei Neueinstellungen beim Kernhaushalt, Eigenbetrieb, Gebäudemanagement, AWB und den jeweiligen Tochtergesellschaften und Kreiskliniken und all seinen Tochtergesellschaften.**

Begründung:

Es ist zurzeit sehr schwierig gute Fachkräfte zu bekommen, da allgemeiner Fachkräftemangel herrscht. Die Chance gute Fachkräfte zu bekommen, erhöht sich, wenn von Anfang an eine Stelle unbefristet ist.

Bei Stellenausschreibungen wegen Sachgrundbefristung wie z. B. Mutterschutz können diese Kräfte später anderweitig eingesetzt werden.

- 2. Keine 5 % Einsparungen beim Personal, wie es im HHP S.52 dargestellt ist.**

Begründung:

Gute Arbeit braucht gute Arbeitsbedingungen. Die Umstellung auf Digitalisierung im LRA erfordert zusätzliche Einarbeitungszeit.

- 3. 1. Bei den Ausschüssen sollte es eine/ einen 2. abstimmungsberechtigten Vertreterin/Vertreter geben.**

Begründung:

Bei kleinen Fraktionen ist es nicht immer möglich, dass die Vertreterin/der Vertreter einspringen kann.

- 4. Zusätzliche finanzielle Unterstützung für zukünftige Bürgergeldempfänger/Innen, wenn die Regelsätze für Mobilität nicht um 20 € erhöht werden.**

Begründung:

Zwar benötigen nicht alle Menschen das 49 € Monatsticket, aber auch Arbeitslose Menschen sind darauf angewiesen. Sie müssen sich jedoch die 20€ von Nahrungsmitteln, Kleidung und Bildung absparen.

Es sollte eine Option eingerichtet werden, dass sie eine zusätzliche finanzielle Unterstützung beantragen können.

5. Weiteren Straßenbau stoppen

Begründung:

Wir haben in der Vergangenheit genug Geld für Straßenbau ausgegeben, nur die vorhandenen Straßen sollten erhalten werden.

6. Wir stellen den Antrag einer weiteren moderaten Erhöhung der Kreisumlage

Begründung:

2014 war die Kreisumlage bei 39 % siehe S.42 HHP, seither ist sie stetig gesenkt worden.

Der Landkreis Böblingen hat wie alle anderen Landkreise Pflichtaufgaben zu erfüllen, die allen Bürgerinnen und Bürgern auch in den Städten und Gemeinden zugutekommen.

Aber Landkreise haben keine eigenen Einnahmen.

Mit dem Flugfeldklinikum werden wir eine wirtschaftliche, leistungsfähige, wohnortnahe und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung mit einem hochwertigen Medizinkonzept für alle Bürgerinnen und Bürger in öffentlicher Trägerschaft haben.

Der Landkreis trägt die Verluste der Kreiskliniken gGmbH, die dieses Jahr höher ausfallen.

Aber das gehört zu den Aufgaben eines Landkreises. Krankenhäuser gehören zur Daseinsvorsorge und müssen keinen Gewinn abwerfen.

